



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Stammertal

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Primarschule Stammertal | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Lernbegleitung | 12 |
| Sonderpädagogische Angebote | 14 |
| Beurteilung der Schülerinnen und Schüler | 16 |
| Schulführung | 18 |
| Qualitätssicherung und -entwicklung | 20 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 22 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 24 |
| Datenschutz und Information | 25 |
| Beteiligte | 26 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 27 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Stammertal wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend gestaltet und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Stammertal vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Stammertal und der Schulbehörde Stammertal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Dominique Gubser, Teamleitung

Zürich, 18. Januar 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Stammertal wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule zeichnet sich durch eine von allen Beteiligten engagiert und wirkungsvoll mitgetragene Gemeinschaft aus. Positive Verhaltensgrundsätze fördern den respektvollen Umgang, die Schulkinder fühlen sich sehr wohl.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Stufenteams sorgen mit verbindlichen Absprachen für vergleichbare fachliche Bewertungen. Sie richten die Beurteilung an Lernzielen aus. Die Schulkinder erhalten oft die Möglichkeit, ihre Leistungen selber einzuschätzen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen pflegen einen freundlichen und ermutigenden Umgang in den Klassen und schaffen eine entspannte und lernförderliche Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht passend strukturiert und interessant.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend, lösungsorientiert sowie vertrauensvoll. Die Organisation der Schule ist klar geregelt. Bei der pädagogischen Arbeit werden in geeigneten Kooperationsgefässen Schwerpunkte gesetzt.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam und gehen sorgfältig auf ihre Schwierigkeiten ein. Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern teilweise niveaudifferenzierte Unterrichtsangebote.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Team befasst sich regelmässig mit Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung und arbeitet intensiv zusammen. Für eine effiziente Umsetzung fehlen klar deklarierte Ziele sowie eine konsequente Planung.



Sonderpädagogische Angebote

Die integrative Förderung ist ein explizites Anliegen der Schule. Sie setzt die sonderpädagogischen Massnahmen entlang eines Förderplanungszyklus um. Mehrere Fach- und Lehrpersonen planen den Unterricht gemeinsam.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig und ermöglichen ihnen, jederzeit Kontakt aufzunehmen. Ein zweckmässiges Elternforum ist eingerichtet.

Kurzporträt der Primarschule Stammertal

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Kindergartenstufe | 3 | 64 |
| Unterstufe | 6 | 116 |
| Mittelstufe | 3 | 66 |
| Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende | Anzahl Personen | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 21 | |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | 3 | |
| Schulsozialarbeiter/-innen | 1 | |
| Klassenassistenzen | 1 | |

Zur Schulgemeinde gehören die Primar- und die Sekundarschule Stammertal.

Die Primarschule befindet sich an drei Standorten. Im Kindergartenschulhaus Unterstammheim sind drei Kindergärten untergebracht, im Schulhaus Oberstammheim je drei 1./2. und 3./4. Klassen und im Schulhaus Waltalingen drei 5./6. Klassen. Aufgrund steigender Schülerzahlen wurde im aktuellen Schuljahr von Drei- auf Zweijahrgangsklassen umgestellt. Die meisten Schülerinnen und Schüler legen den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurück. Bis zur dritten Klasse werden Kinder mit einem langen Schulweg per Bus zu den Schulhäusern transportiert. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird die Schule von einem Schulleiter mit einem Führungspensum von 93% geleitet. Das Büro befindet sich

im alten Sekundarschulhaus, in welchem auch die Schulverwaltung sowie das Büro der Sekundarschulleitung untergebracht ist. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Schulleitungen und der Schulverwaltung ist eng. Im Kindergarten sowie in den beiden Primarschulhäusern gibt es zusätzliche Teamleitungen. Das Schulteam wird von der Fachperson für Schulsozialarbeit, der Fachstelle Sonderpädagogik sowie dem Hausdienst unterstützt. Im letzten Schuljahr wurde das Elternrats-System auf ein Elternforum umgestellt. Für die Schulgänzende Betreuung besteht das Angebot der KIMI Krippen AG Stammertal.

Die Gemeinde bereitet sich aktuell auf die Überführung in eine Einheitsgemeinde vor.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Stammertal dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|-----------------|
| Vorbereitungssitzung | 19.04.2018 |
| Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule | 01.10.2018 |
| Evaluationsbesuch | 03.- 05.12.2018 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 18.12.2018 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 21.08.2018 und 03.10.2018 statt.

| | |
|---|-----|
| Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe | 80% |
| Rücklauf weitere Lehrpersonen | 81% |
| Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe | 85% |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe | 96% |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|----|---------------------|
| 15 | Unterrichtsbesuche |
| 2 | Pausenbeobachtungen |

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|------------------------------------|
| 4 | Interviews mit insgesamt | 21 | Schülerinnen und Schülern |
| 4 | Interviews mit insgesamt | 19 | Lehrpersonen |
| 1 | Interview mit | 1 | Schulleiter |
| 3 | Interviews mit insgesamt | 15 | Eltern |
| 1 | Interview mit | 1 | Schulmitarbeitenden |
| 1 | Meta-Interview mit | 3 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 1 | Meta-Interview mit | 1 | Leitung Fachstelle Sonderpädagogik |
| 1 | Meta-Interview mit | 1 | Leitung Schulverwaltung |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule zeichnet sich durch eine von allen Beteiligten engagiert und wirkungsvoll mitgetragene Gemeinschaft aus. Positive Verhaltensgrundsätze fördern den respektvollen Umgang, die Schulkinder fühlen sich sehr wohl.



- » Die Mitarbeitenden der Primarschule haben ein gutes Gespür für das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Anregungen zu positiven Verhaltensweisen sowie sach- und zielbezogene Diskussionen unterstützen die Förderung der sozialen Kompetenzen bei den Schulkindern. In den Pausen ist die Stimmung fröhlich, entspannt und friedlich.
- » Das Schulteam hat in den Schulhäusern verbindliche, altersadäquate Regeln in der Ich- oder Wir-Form als Grundlage definiert. Es besteht eine gute Tradition des gemeinsamen Hinschauens und Handelns. Interventionen sind kaum nötig.
- » Die Lehrpersonen stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl mit geeigneten Anlässen. Der standortübergreifende Kontakt kann intensiviert werden.
- » Die Schülerinnen und Schüler können ihre Schule situativ sowie über den Klassenrat mitgestalten. Eine Organisation, welche die Aufgaben und Themen der Mitverantwortung auf Schulebene definiert, ist nicht vorhanden.



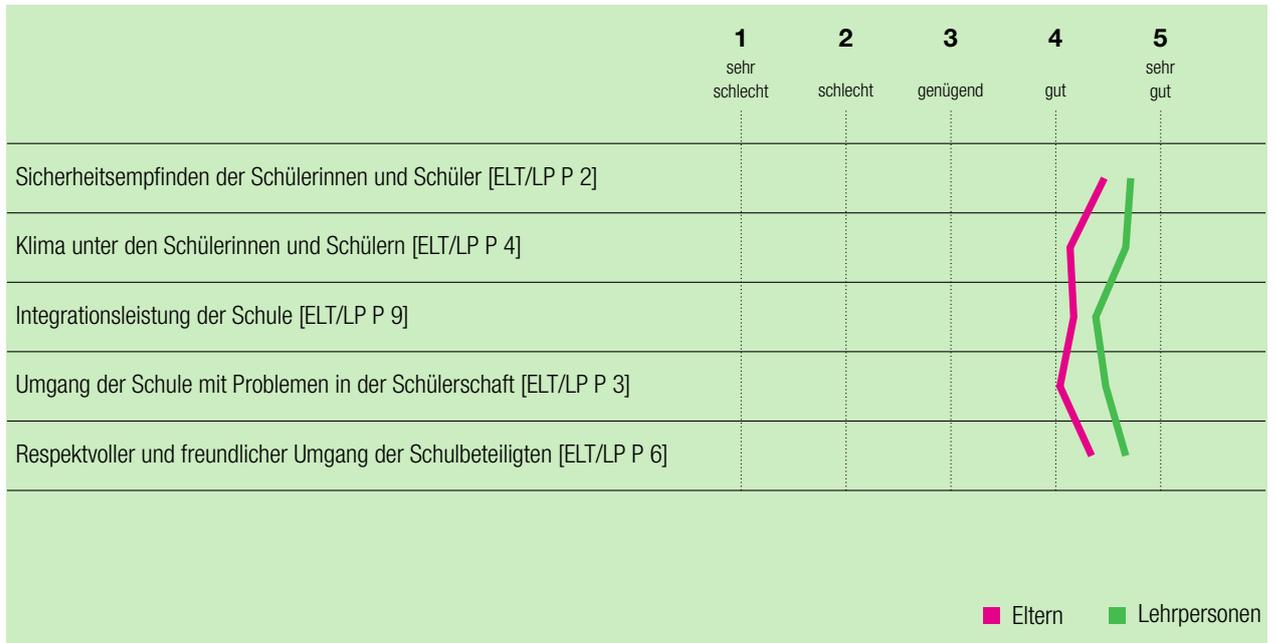
Die Lehrpersonen der Primarschule Stammertal leben den Schulkindern wertschätzende Umgangsformen vor und stärken sie in ihren Problemlösekompetenzen. Dabei stehen die Vorbildfunktion und eine gemeinsame Haltung im Zentrum. Die Gesprächskultur ist offen, aufmerksam und wirkt vertrauensbildend. Der Leitidee «Die Schulhauskultur ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Fairness und Toleranz» wird die Schule gerecht. Zu Konflikten kommt es selten. Alle befragten Schulkinder sagen, dass sie gerne in die Schule kommen und Streitereien meistens selber lösen können. Bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit als Unterstützung beigezogen. Verschiedene Interviewte attestieren den Lehrpersonen ein grosses Engagement in Bezug auf die Förderung einer positiven Schulgemeinschaft. Das rücksichtsvolle Verhalten zeigt sich auch während den Evaluationstagen.

An allen drei Standorten hat die Gemeinschaftspflege durch wiederkehrende Rituale einen grossen Stellenwert, beispielsweise durch verschiedene Sportanlässe, dem Adventssingen, dem Schulsilvester oder dem «Kennenlernmorgen». Das Hausdienst-Team ist häufig involviert und unterstützt die Schule mit hilfreichen Dienstleistungen. Das Schulteam organisiert im Dreijahresrhythmus schulhaus-

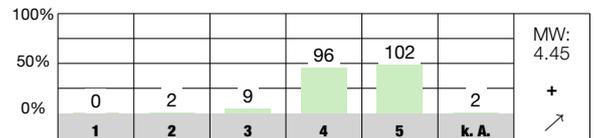
übergreifende Projektwochen. Weitere schulinterne, gemeinsame Aktivitäten finden, mit Ausnahme freiwilliger Turniere in verschiedenen Sportarten, nicht statt.

Der Klassenrat wird als Mitwirkungsgefäss für gesamtschulische Anliegen gut genutzt. Wünsche von Schulkindern werden von den Klassenlehrpersonen mit Interesse aufgenommen und im Schulhausteam anschliessend nach Umsetzungsmöglichkeiten gesucht. In Interviews erzählen die Schulkinder von der Einflussnahme bei der Pausenplatzgestaltung (z. B. Spielhüsli und Fussballtore) oder bei der Vorbereitung des Schulsilvesters.

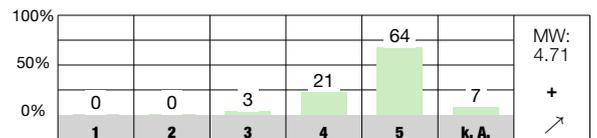
Die Schulregeln sind altersadäquat und prägnant formuliert. Das Team bespricht Haltungen und Regeln regelmässig und orientiert sich bei Massnahmen verbindlich an gemeinsamen Abmachungen. Das Regelwerk gibt im Allgemeinen wenig Anlass zu Diskussionen. Laut Interviewaussagen ziehen die Lehrpersonen am gleichen Strick. Die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern bewerteten die Aussagen zur Schulgemeinschaft insgesamt sehr positiv und häufig kantonal überdurchschnittlich (vgl. z. B. SCH/ELT P 1, ELT P 2, 3, 4, 900, SCH P 7 – 11).



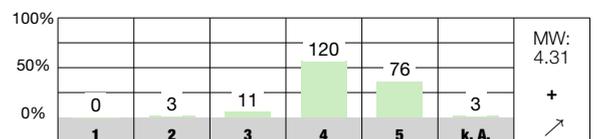
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen pflegen einen freundlichen und ermutigenden Umgang in den Klassen und schaffen eine entspannte und lernförderliche Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht passend strukturiert und interessant.



- » Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und Schulkindern sowie unter den Schülerinnen und Schülern ist im Unterricht äusserst wertschätzend und zeichnet sich durch eine hohe Hilfsbereitschaft aus.
- » Die meisten Lehrpersonen nehmen ihre Vorbildfunktion sehr ernst. Durch Wertschätzung und eine positive Fehlerkultur bestärken sie die Schülerinnen und Schüler in ihrem Handeln.
- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht gut. Die Lernschritte bauen stimmig aufeinander auf und sind zielgerichtet. Anweisungen und Aufträge sind klar formuliert, der Inhalt der Lektionen knüpft an die Lebenswelt der Schulkinder an.

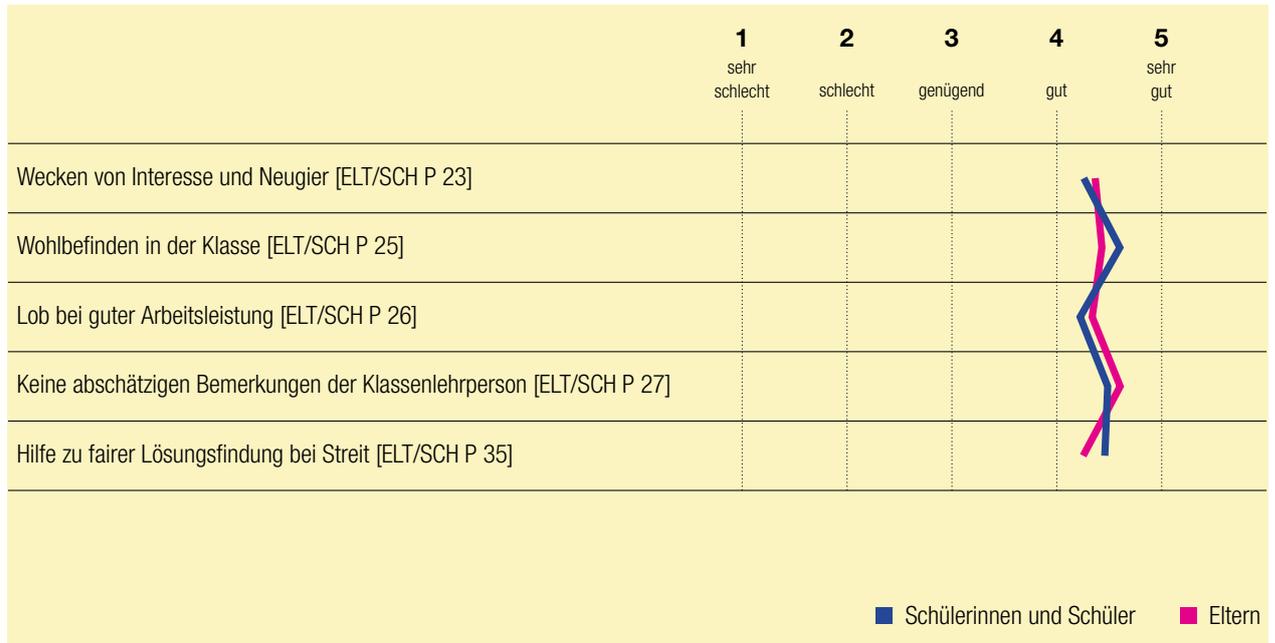


Die Lehrpersonen loben oft, gehen mit Fehlern konstruktiv um und schaffen es, die Schülerinnen und Schüler für das Lernen zu motivieren. In den Interviews beschreiben die Schulkinder ihre Lehrpersonen als fair und nett. Diese achten sehr darauf, dass niemand ausgeschlossen wird. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen (vgl. SCH/ELT P 25). Sie arbeiten bei Gruppen- oder Partnerarbeiten zielführend zusammen, handeln rücksichtsvoll und interagieren sozial auf einem hohen Niveau. Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam und durch den Einsatz geeigneter Sozialformen für ein lernförderliches Klima. Es herrscht eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Die schriftlich befragten Eltern beurteilen den Unterricht ihres Kindes als störungsarm (ELT P 36). Der Mittelwert des entsprechenden Items fällt, verglichen mit den anderen Primarschulen des Kantons, überdurchschnittlich aus. Bei sich anbahnender Unruhe im Unterricht reagieren die Lehrpersonen angemessen. Teilweise erfolgen bei Fehlverhalten der Schulkinder Massnahmen wie beispielsweise nachsitzen oder einen Text abschreiben. Diese entsprechen nicht den sonst gelebten Werten der Schule.

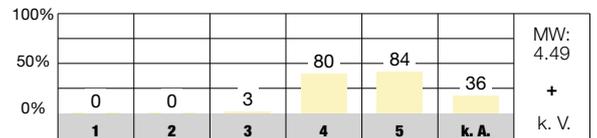
Fast alle Klassen nutzen Klassenratssitzungen regelmässig, um Fragen des Zusammenlebens zu thematisieren. Sie verwenden diese für Problembesprechungen sowie auch für positive Feedbackrunden. Bei Konflikten intervenieren die

Lehrpersonen umgehend und suchen zusammen mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern nach Lösungen.

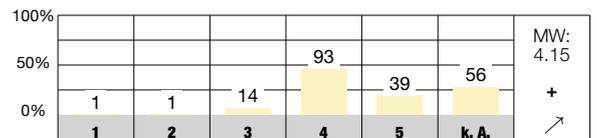
Die Lehrpersonen bieten im Unterricht einen klaren Orientierungsrahmen. Sie informieren meistens über den geplanten Lektionsablauf. Diverse visualisierte Lernhilfen sorgen für einen guten Überblick. Lernziele halten die Lehrpersonen meistens auf den Wochen- und Themenplänen fest oder händigen sie den Schülerinnen und Schülern zur Vorbereitung auf Lernkontrollen aus. Im besuchten Unterricht werden die Ziele wenig aktiv kommuniziert. Die Lektionen sind altersadäquat rhythmisiert und oft aktivierend gestaltet. Den Lehrpersonen gelingt es gut, die altersdurchmischten Klassen zu führen und durch eine geschickte Methodenwahl beiden Jahrgängen gerecht zu werden. Für Abwechslung sorgen passend eingesetzte Gruppen- und Partnerarbeiten sowie auflockernde spielerische Elemente oder Bewegungspausen. Teilweise führen die Lehrpersonen sehr eng, ihr Sprechanteil ist entsprechend hoch und die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler dadurch eingeschränkt. Die Schulkinder finden den Unterricht bei ihren Klassenlehrpersonen meistens interessant und abwechslungsreich (vgl. SCH P 22, 23). Bei der Elternbefragung liegt der Mittelwert des Items zum Wecken von Neugier und Interesse bei den Schulkindern über dem kantonalen Durchschnitt und ist höher als bei der letzten Evaluation (ELT P 23).



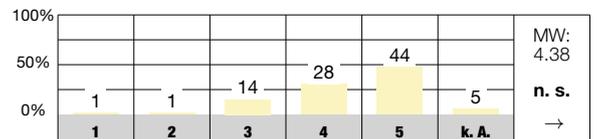
Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam und gehen sorgfältig auf ihre Schwierigkeiten ein. Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern teilweise niveaudifferenzierte Unterrichtsangebote.



- » Die Lehrpersonen bauen den Unterricht so auf, dass sie sich Zeit für eine persönliche Lernbegleitung nehmen können. Sie gehen auf Fragen ein und bieten hilfreiche Unterstützung.
- » Mehrheitlich bereiten die Lehrpersonen einen niveaudifferenzierten Unterricht vor. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zu bearbeiten.
- » Das eigenverantwortliche Handeln wird in geeigneten Unterrichtssequenzen gefördert. Ein systematischer Aufbau des selbstorganisierten Lernens über alle Stufen hinweg ist nicht erkennbar.
- » Die Lehrpersonen planen die Stufenübertritte gewissenhaft und ermöglichen dadurch reibungslose Übergänge.



Die persönliche Lernbegleitung ist ein fester Bestandteil des Unterrichts. Die Lehrpersonen erkennen die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler und nehmen sich oft in der ersten Phase der Lektion Zeit, einzeln mit ihnen zu arbeiten. Diese Begleitung wirkt jedoch eher spontan und wenig zielgerichtet. Für die Schülerinnen und Schüler entstehen in dieser Unterrichtssequenz manchmal Wartezeiten. Unterstützung unter den Lernenden gibt es gemäss Interviewaussagen in einzelnen Klassen mit dem Gotte-Götti-Helfersystem.

Die Lehrpersonen berücksichtigen im Unterricht oft die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie arbeiten mit Wochen- und Themenplänen, Projektarbeiten und Werkstätten, in denen die Aufgaben den individuellen Möglichkeiten angepasst werden. Eine Differenzierung des Lernangebots findet in vielen Klassen statt, was in den Interviews und den gesichteten Unterlagen bestätigt wird. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler erledigen in der Regel zuerst die Grundaufgaben, erhalten aber im Anschluss Zusatzaufgaben, um die Förderung zu intensivieren. Die Kindergartenkinder arbeiten jeweils während der Auffangzeit an differenzierten Tätigkeiten. Vereinzelt ermöglichen die Lehrpersonen durch offene Aufträge das Arbeiten auf unterschiedlichem Anspruchsniveau. Die Mehrheit der schriftlich befragten Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern ist der Meinung, dass die Klassenlehrpersonen unterschiedliche Aufgaben je nach Können verteilen (ELT/SCH P

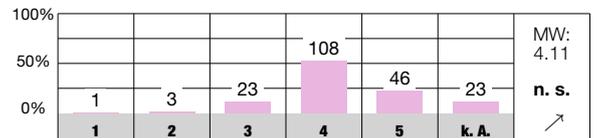
41). Der Mittelwert der Elternbefragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt und ist höher als bei der letzten externen Evaluation.

In der Einstiegsphase des Unterrichts fördern die Lehrpersonen oft das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler. Im Kindergarten wissen die Lernenden genau, wo sie ihre persönliche Aufgabe finden und woran sie selbstständig arbeiten sollen. Dieses System wird teilweise auch auf der Unterstufe praktiziert. Die Lernenden können sich beispielsweise zu Beginn des Unterrichts bei ihrer persönlichen Schublade mit individualisierten Arbeitsblättern bedienen und daran arbeiten. Gemäss Interviewaussagen und Unterlagen üben Schülerinnen und Schüler teilweise an Forschungsaufträgen, Experimenten und Trainingsheften das selbstständige Lernen. Planungsinstrumente sowie Lern- und Arbeitstechniken werden im besuchten Unterricht wenig eingesetzt.

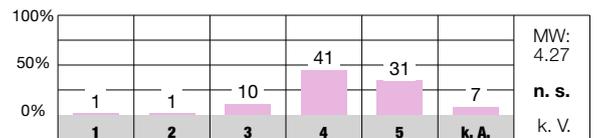
Vor dem Stufenübertritt haben die Schulkinder die Möglichkeit, die zukünftige Stufe zu besuchen. In den Umfragewerten sind sich die Eltern und Lehrpersonen einig, dass die Schülerinnen und Schüler gut auf den Stufenübertritt vorbereitet sind (ELT/LP P 52). Die entsprechende Zusammenarbeit zwischen den Stufen ist geklärt und funktioniert gut. Der Einbezug der Fachpersonen beim Übertritt in die erste Klasse hat Optimierungspotential.



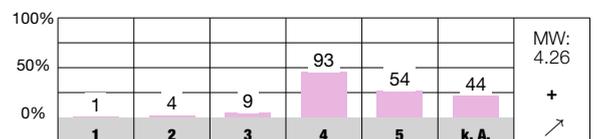
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die integrative Förderung ist ein explizites Anliegen der Schule. Sie setzt die sonderpädagogischen Massnahmen entlang eines Förderplanungszyklus um. Mehrere Fach- und Lehrpersonen planen den Unterricht gemeinsam.



- » Die Primarschule Stammertal setzt die sonderpädagogischen Massnahmen mehrheitlich integrativ um. Schülerinnen und Schüler in der integrierten Sonderschulung besuchen den Regelklassenunterricht.
- » Die Schulischen Heilpädagoginnen unterstützen die Lernenden mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen entlang eines Förderplanungszyklus. Sie führen Standortgespräche systematisch durch. Im Förderkonzept sind die Abläufe auf Gemeindeebene klar geregelt. Die Qualität der Förderunterlagen ist personenabhängig.
- » Lehr- und Fachpersonen arbeiten in der Planung und Förderung meistens eng zusammen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist geregelt, entsprechende Sitzungen finden regelmässig statt.



Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind gut in den Klassen integriert. Separative Settings sind die Ausnahme und mit der Regelklasse koordiniert. Die meisten Lehrpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab (vgl. LP P 63). Die Begabungs- und Begabtenförderung wird als Mentoratsunterricht geführt. Nur wenige Schülerinnen und Schüler besuchen dieses wöchentliche Angebot. Die Hürde, um von diesem Angebot profitieren zu können, ist hoch, da es eine schulpsychologische Abklärung braucht. Schulkinder mit wenigen Kenntnissen der deutschen Sprache werden in der gemeindlichen DaZ-Fördergruppe (Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet. Der DaZ-Aufbauunterricht wird laut Interviewaussagen mehrheitlich separativ durchgeführt.

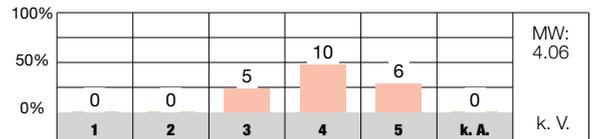
Die Primarschule Stammertal verfügt über ein ausführliches Förderkonzept. Die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist darin klar geregelt. Laut Interviewaussagen führen die Fachpersonen Lernstandserfassungen durch, um den Förderbedarf auf Klassenebene zu sichten. Schulische Standortgespräche (SSG) finden ordnungsgemäss ein bis zweimal pro Jahr statt. Kurzprotokolle des SSG sind unterschiedlich gut bearbeitet. Zum Teil entspricht der Inhalt eher einem schulischen Lernbericht; Förderziele und Massnahmen fehlen. Aspekte der Förderdiagnostik und Förderplanungen (z. B. das Formulieren von Lernzielen und Massnahmen) sowie

das weitere Vorgehen sind bei Lernenden in der integrierten Sonderschulung qualitativ gut dokumentiert. Förderdokumentationen im Bereich DaZ-Aufbauunterricht und IF (Integrierte Förderung) liegen während den Evaluationstagen nicht vor.

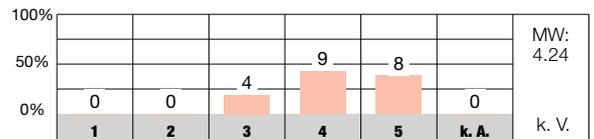
Im Schülerlaufblatt sammelt die Schule alle wichtigen Informationen betreffend den sonderpädagogischen Massnahmen. Dieses Dossier ist bei den Klassenlehrpersonen deponiert und hat zum Ziel, den Informationsfluss zwischen den Lehrpersonen der unterschiedlichen Stufen zu gewährleisten. Die Eltern können diese Dokumente jederzeit einsehen. An der Schule findet eine regelmässige und engagierte Kooperation zur Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen statt (vgl. LP P 65). Die Lehr- und Fachpersonen planen und bereiten den Unterricht teilweise gemeinsam vor. Die Intensität der Zusammenarbeit variiert je nach Team. Es ist nicht eindeutig, ob die personelle Ressourcenverteilung immer bedarfsorientiert ist. Unter den Fachpersonen gibt es viele Absprachen. Sie nehmen regelmässig an Teamsitzungen teil oder treffen sich im Sitzungsgefäss «Kompetenzzentrum», beispielsweise für Fallbesprechungen. Die Fachstelle Sonderpädagogik überprüft und organisiert die externe und integrative Sonderschulung. Die Schnittstelle Schulleitung - Fachstelle Sonderpädagogik - Fach- und Lehrpersonen kann bezüglich der Klarheit bei Abläufen optimiert werden.



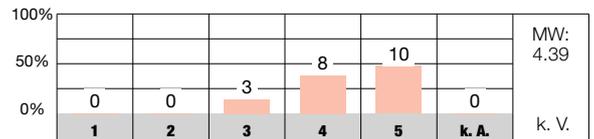
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



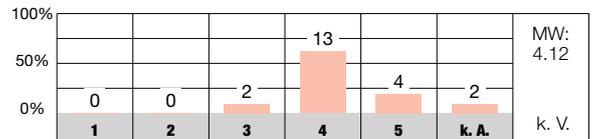
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



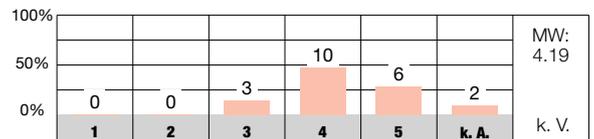
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



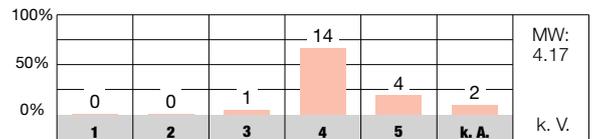
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Stufenteams sorgen mit verbindlichen Absprachen für vergleichbare fachliche Bewertungen. Sie richten die Beurteilung an Lernzielen aus. Die Schulkinder erhalten oft die Möglichkeit, ihre Leistungen selber einzuschätzen.



- » Die Stufenteams halten sich an die in den Stufenprofilen verbindlich getroffenen Abmachungen im Bereich der Beurteilung. Die Lehrpersonen tauschen sich häufig aus, bereiten Lernkontrollen teilweise zusammen vor und reflektieren deren Resultate gemeinsam. Eine vergleichbare Bewertung ist klassenübergreifend gewährleistet.
- » Die Lehrpersonen arbeiten mit Lernzielen, welche sie für die Schulkinder transparent machen und häufig in schriftlicher Form abgeben. Sie dienen als Grundlage für bilanzierende Lernkontrollen. Formative und prognostische Leistungsbeurteilungen finden wenig statt.
- » Mit Hilfe von Kompetenzrastern, Formularen oder Piktogrammen können die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen immer wieder altersadäquat selber beurteilen und üben sich damit im Reflektieren des eigenen Lernprozesses.

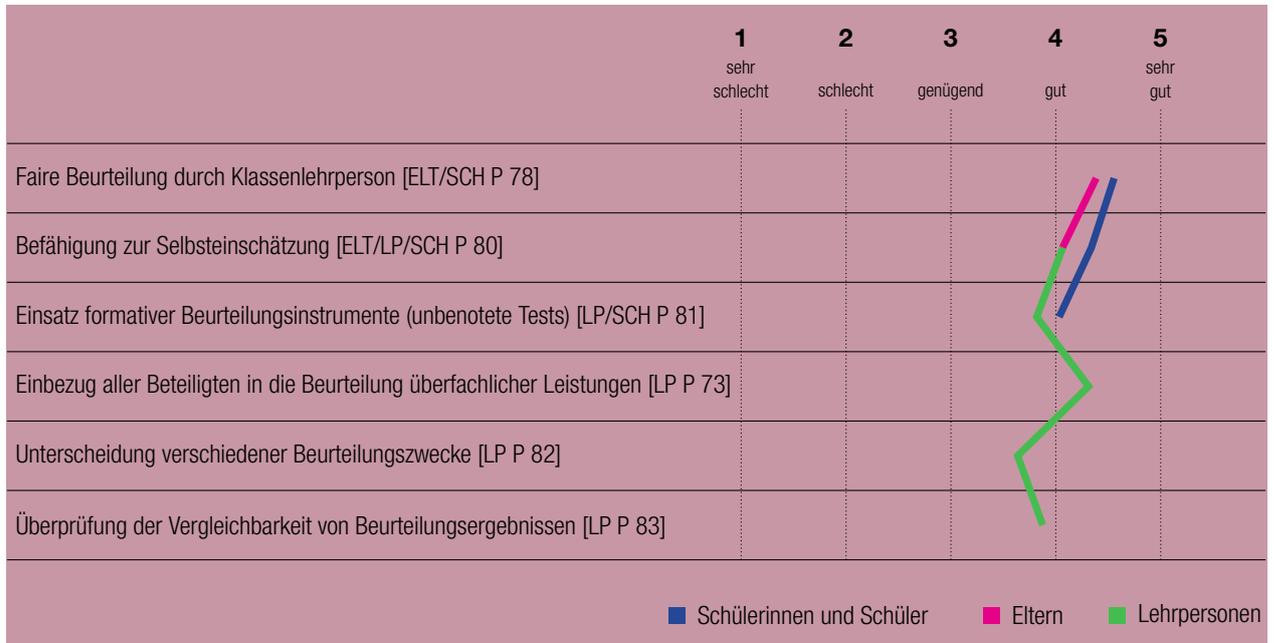


Die Stufenteams arbeiten im Bereich der Beurteilung eng zusammen und treffen verbindliche Abmachungen, an welche sie sich laut Interviewaussagen konsequent halten. Eine einheitliche Beurteilung und gleiche Lernkontrollen sind zudem als Ziele in den Stufenprofilen der einzelnen Teams festgehalten. Daraus resultieren eine Vergleichbarkeit der Resultate und eine gemeinsame Auswertung. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an für die Schülerinnen und Schüler transparenten Lernzielen. Diese geben sie häufig zu Beginn einer Lerneinheit bekannt. Fast alle interviewten Schulkinder beschreiben, dass sie sehr gut im Voraus wissen, was sie bei einem Test können müssen. Auf Lernkontrollen werden fast immer die maximale und die erreichte Punktzahl angegeben, sowie manchmal die Punktzahl, die nötig ist, um das Lernziel zu erreichen. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist Diskussionsgegenstand im Schulteam, wird aber nicht einheitlich umgesetzt.

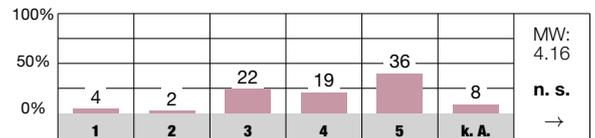
Die schriftlich befragten Lehrpersonen äussern sich selbstkritisch, wenn es um das Deklarieren des Beurteilungszweckes geht. Selten unterscheiden und legen sie offen, ob eine Kontrolle z.B. förderorientiert oder bilanzierend ist (LP

P 82). Eingesehene Unterlagen zeigen, dass fast ausschliesslich bilanzierende Lernkontrollen durchgeführt werden. Formative Beurteilungen finden vereinzelt statt. Einige Lehrpersonen geben differenzierte, schriftliche Rückmeldungen zum Lernprozess.

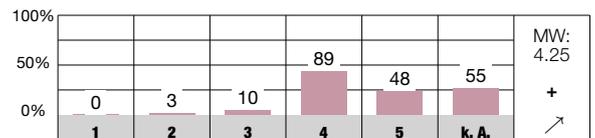
Aus Unterlagen und Interviewaussagen geht hervor, dass die Schülerinnen und Schüler bereits von der Kindergartenstufe an regelmässig zu Selbsteinschätzungen angehalten werden. Dazu gehören beispielsweise die Arbeit mit Kompetenzkarten oder einem Kompetenzbogen, die Beurteilung des Gelingens einer Lernzielkontrolle, die Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsverhaltens oder eine Selbsteinschätzung als Vorbereitung für Eltern- oder Zeugnisgespräche. Mündlich befragte Eltern zeigen sich betreffend Nachvollziehbarkeit der Beurteilung zufrieden. Sie sind gut informiert über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Kinder (vgl. ELT P 142). Die meisten schriftlich befragten Eltern und Schulkinder schätzen die Beurteilung durch die Klassenlehrperson als fair ein (ELT/SCH P 78). Der entsprechende Mittelwert liegt bei der Elternbefragung über dem kantonalen Durchschnitt.



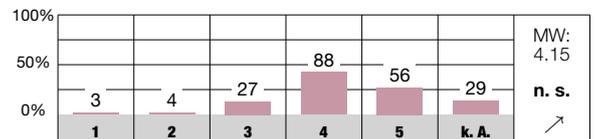
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P 74]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend, lösungsorientiert sowie vertrauensvoll. Die Organisation der Schule ist klar geregelt. Bei der pädagogischen Arbeit werden in geeigneten Kooperationsgefässen Schwerpunkte gesetzt.



- » Die Schulleitung führt sein Personal erfolgreich und mit grossem Engagement. Anliegen von Mitarbeitenden werden interessiert aufgenommen und unkompliziert angegangen. Die Zufriedenheit mit der Führung ist seitens aller Schulbeteiligten hoch.
- » Wichtige Kooperationsgefässe sind eingerichtet. Die Schulkonferenz wird hauptsächlich für Organisatorisches genutzt, an Weiterbildungen und in Teamsitzungen werden oft auch pädagogische Schwerpunkte thematisiert.
- » Die Schule ist sehr gut organisiert. Interne Informationen sind vor allem durch die wöchentlichen Teaminfo-Mails (TIM) gewährleistet und erreichen das Schulteam rechtzeitig.
- » Das Schulteam fokussiert einen gemeinsamen Schwerpunkt im Unterricht, deren Überprüfung jährlich im Rahmen der Mitarbeitendengespräche stattfindet. Insgesamt kann die Steuerung der pädagogischen Arbeit intensiviert werden.



Die Mitarbeitenden fühlen sich wohl an der Schule und von der Schulleitung unterstützt und motiviert. Diese zeichnet sich insbesondere durch die klare Kommunikation und das grosse Vertrauen aus, das sie in ihre Mitarbeitenden hat. Alle Interviewten bescheinigen ihr grosse Präsenz sowie Authentizität. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) erfolgen bestärkend und wohlwollend; für deren Durchführung sind qualitativ gute Unterlagen (z. B. Besuchspläne, Terminlisten) vorhanden. Der Unterrichtsbeobachtungsbogen ist übersichtlich gestaltet, der Ablauf des Gesprächs genau definiert. Dieses Jahr wird anstelle des «Schwerpunkt-papiers» ein Element aus dem Kooperativen Lehren/Lernen beim Besuch beurteilt. Die Lehrpersonen loben die fachliche Kompetenz der Schulleitung bei deren Rückmeldung nach einem Unterrichtsbesuch. Für die Einführung von neuen Mitarbeitenden besteht eine Checkliste.

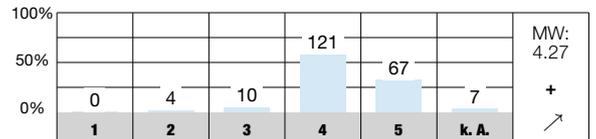
Die TIM werden geschätzt, da sie zahlreiche organisatorische Informationen enthalten und die Schulkonferenz dadurch entlasten. Über eine externe Ablage haben alle Mitarbeitenden Zugriff auf wichtige Dokumente und alle Protokolle. Mindestens einmal wöchentlich ist die Schulleitung in jedem Schulhaus in der Pause anwesend. Eine niederschwellige Kontaktaufnahme wird dadurch begünstigt. Das Schulsekretariat unterstützt die Schule mit entlastenden adminis-

trativen Dienstleistungen und nimmt, wie auch der Hausdienst, an den Schulkonferenzen teil.

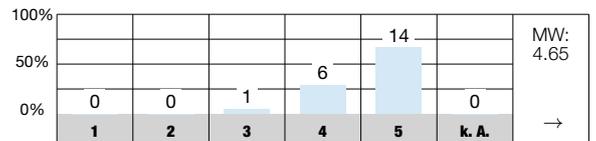
An den wöchentlichen Teamsitzungen werden teilweise auch unterrichtsspezifische Themen diskutiert, beispielsweise durch Absprachen zum Themenplan oder zur Beurteilung. Der Koordination und dem Austausch der drei Standorte dienen die viermal pro Schuljahr stattfindenden Teamleitungssitzungen. Diese werden hauptsächlich für die Bearbeitung organisatorischer Themen und wenig für die Aufbereitung pädagogischer Inhalte genutzt. Weiterbildungen sind den definierten Schwerpunkten angepasst und gut organisiert. Im aktuellen Schuljahr setzt die Schule bei der Unterrichtsentwicklung einen klaren Akzent bei der Beurteilung. Im Rahmen der Einführung des neuen Lehrplans wird der Bereich der formativen Bewertung fokussiert und die Umsetzung extern begleitet. Die Lehrpersonen bearbeiten diesbezüglich einen Auftrag im Stufenteam, setzen diesen im Unterricht um und stellen das Ergebnis anschliessend dem Gesamtteam vor. Eine gezielte Vertiefung in den verschiedenen Teams ist unterschiedlich erkennbar; die eingesehenen Protokolle weisen vor allem bei der inhaltlichen Auseinandersetzung und Bearbeitung grosse Unterschiede auf. Die Schulleitung steuert die pädagogische Entwicklung pragmatisch. Sie resultiert wenig in verbindlichen Vereinbarungen.



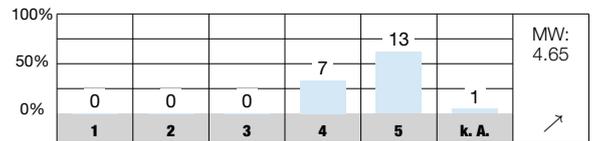
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



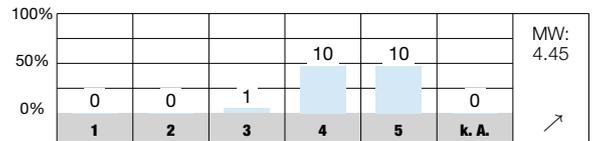
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



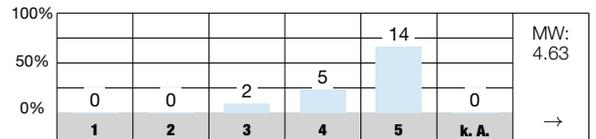
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



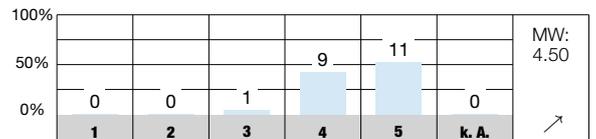
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P 94]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Team befasst sich regelmässig mit Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung und arbeitet intensiv zusammen. Für eine effiziente Umsetzung fehlen klar deklarierte Ziele sowie eine konsequente Planung.



- » Die Unterrichtsentwicklung wird pragmatisch geplant und umgesetzt. Daraus resultierende Erkenntnisse und Absprachen münden teilweise in schriftliche Vereinbarungen. Dem Qualitätsmanagement kann mehr Bedeutung beigemessen werden.
- » Die Verbindlichkeit im Bereich der Zusammenarbeit wird von Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege als hoch eingestuft und bildet eine solide Basis für die zielgerichtete Arbeit an Entwicklungsschwerpunkten. Der pädagogische Austausch findet wenig schulhaus- und stufenübergreifend statt.
- » Die Entwicklung der Schule basiert auf einem umfangreichen und übersichtlichen Schulprogramm. Bei pädagogischen Entwicklungsthemen fehlt eine klare Ausrichtung auf überprüfbare Ziele sowie eine nachhaltige Sicherung.
- » Das Team hält an einem Weiterbildungsanlass Rückschau auf seine Jahresarbeit. Ein Feedbacksystem im Sinne eines systematischen Schul- und Unterrichtsentwicklungsinstruments ist nicht eingerichtet.



Das Schulprogramm ist tabellarisch dargestellt, mittels Farbgebung wird das jeweilige Thema zeitlich etappiert aufgeführt und mit den Begriffen «Ziel, Planung, Durchführung, Auswertung und Weiterführung» übersichtlich dargestellt. Es enthält Bereiche, welche gemeinsam mit der Sekundarschule angegangen werden sowie auch eigene und kantonale Projekte. In einem weiteren Dokument werden Grobziele und die Umsetzung der geplanten Vorhaben aufgeführt; viele Ziele sind vage formuliert und dadurch kaum handlungsleitend. Das führt zur Frage, was mit dem Erreichten geschieht, und birgt das Risiko, dass aufgegriffene Themen wieder versanden. Massnahmen sind zwar aufgeführt, entsprechende Indikatoren fehlen aber meistens. Damit ist nicht klar, woran erkennbar ist, ob die Zielsetzung erreicht wird. Die Spalte «Abschluss» ist im Schulprogramm mehrheitlich leer. Den Wechsel vom Drei- auf ein Zweiklassensystem hat die Schule dank guter Vorbereitung erfolgreich umgesetzt.

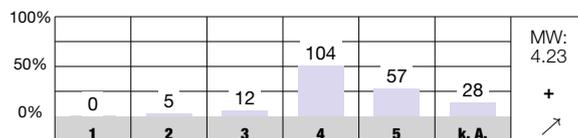
Im Schulalltag und in der Unterrichtsvorbereitung arbeiten die Lehrpersonen engagiert zusammen. Die neuen Schulhausteams haben sich in der kurzen Zeit gut organisiert. Unterrichtsmaterial wird bereitwillig zur Verfügung gestellt und es werden Absprachen in verschiedenen Bereich getroffen. Die Bereitschaft, durch Kooperation den Unterricht weiterzuentwickeln und sich auf Inhalte zu einigen, ist vorhanden.

Die Schule setzt sich kontinuierlich mit pädagogischen Themen auseinander. Die Stufenteams richten sich nach den schriftlich definierten Zielen der Stufenprofile (z. B. Pädagogische Schwerpunkte, Rituale, kooperative Lernformen, Zusammenarbeit über die Stufe). Dieses Dokument bietet eine gute Grundlage für eine gemeinsame Ausrichtung; inwiefern diese Absprachen konsequent in den Unterricht aufgenommen sowie über die Stufen hinweg verknüpft werden, bleibt allerdings unklar. Für aktuelle Unterrichtsentwicklungsthemen im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan sind keine Projektplanungen vorhanden. Es werden hauptsächlich mündliche Aufträge erteilt. Geplant ist, diese Aufträge und die daraus resultierenden Erkenntnisse zwischen den einzelnen Stufen anzugleichen sowie schulhausübergreifend miteinander zu vernetzen. Insgesamt wird zu wenig geklärt, wie die Schule den Entwicklungsprozess und eine nachhaltige Verankerung im Unterrichtsbereich gestalten will.

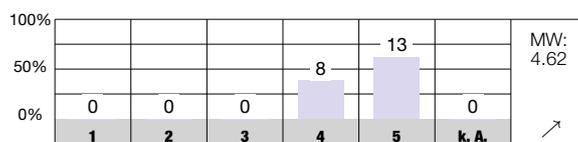
Ein 360-Feedback sowie die kollegiale Hospitation sind nicht etabliert. Rückmeldungen der Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen werden nicht systematisch eingeholt und für die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität genutzt.



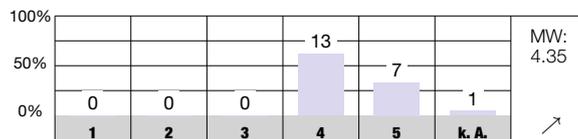
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



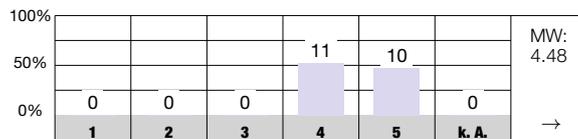
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



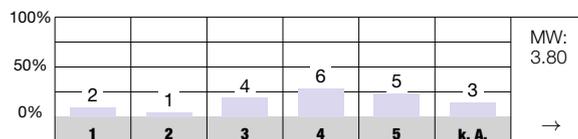
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



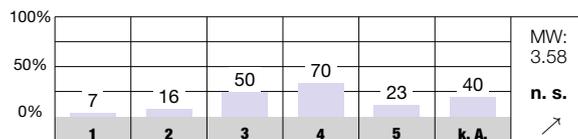
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig und ermöglichen ihnen, jederzeit Kontakt aufzunehmen. Ein zweckmässiges Elternforum ist eingerichtet.



- » Wichtige Informationen werden gelegentlich durch Schreiben der Schulleitung oder regelmässig via Mitteilungsblatt der Gemeinde weitergegeben.
- » Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Kommunikations- und Informationsinstrumente. Quintalsbriefe sind meistens mit aktuellen Themen, Lerninhalten und wichtigen Terminen versehen.
- » Eltern sind der Ansicht, angemessene Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben. Das institutionalisierte Elternforum ist für Unterstützung jederzeit erreichbar. Die Schule sucht eine geeignete Form der Einbindung.

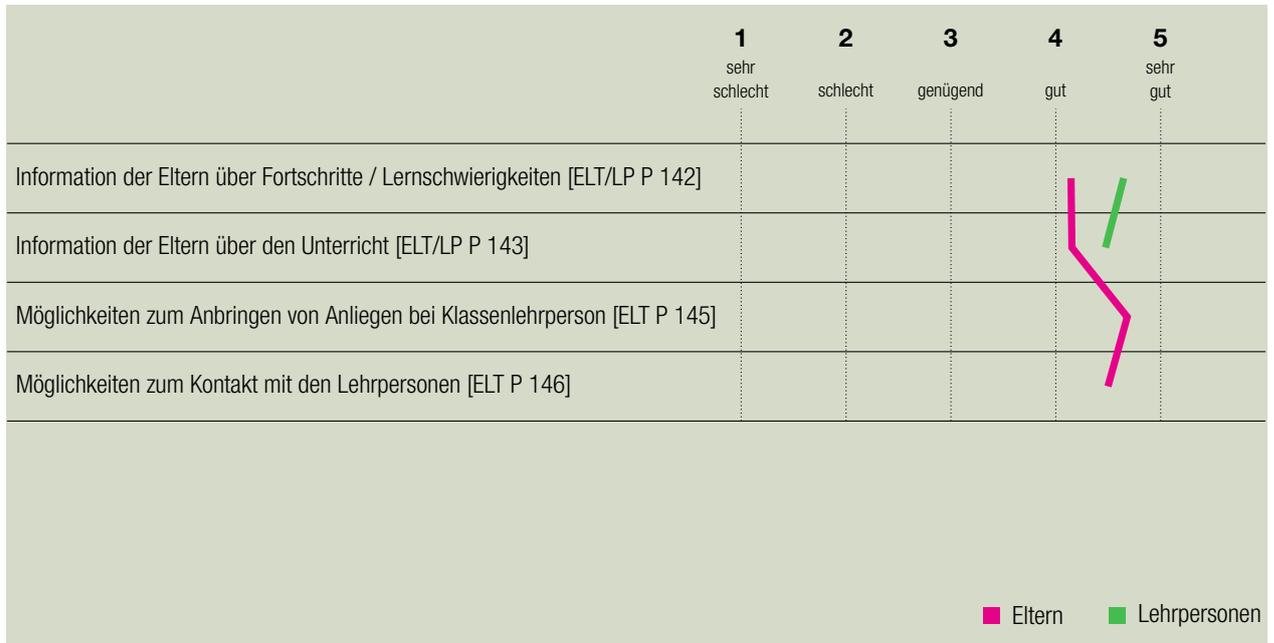


Die Informationsschreiben der Schulleitung sind mit aktuellen Themen aus dem Schulgeschehen versehen und werden von den Eltern geschätzt. Eine Broschüre zeigt in kompakter Form die Rahmenbedingungen der Primarschule auf und gibt Auskunft über alle relevanten Bereiche. Aktuell informiert die Schule via Mitteilungsblatt der Gemeinde über die Umsetzung des Lehrplans 21. Die Webseite der Schule gibt einen guten Einblick in den Schulalltag, wobei die Aktualität nicht immer gewährleistet ist.

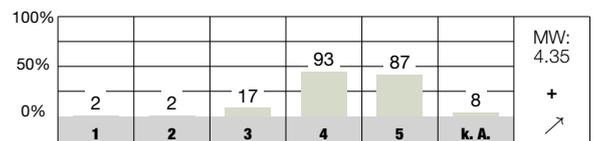
An Besuchstagen, Elternabenden und an Gesprächen können die Eltern direkten Kontakt mit den Lehrpersonen aufnehmen. Diese erwähnen verschiedene Kommunikationswege wie Kontaktheft, Telefon- oder Mailkontakte. Das Verhalten sowie die schulische Leistung des Kindes werden von der Lehrperson sorgfältig beobachtet und an den Gesprächen nachvollziehbar aufgezeigt. Mehrere Eltern erwähnen die ausführlichen Quintalsbriefe der Lehrpersonen; die Schule definiert diesbezüglich keine Standards. Laut Interviews sprechen sich die Stufenteams über deren Inhalte häufig ab. Elternabende werden in der Regel jährlich durchgeführt. Es wird über die Organisation, zum Ablauf des Schuljahres und teilweise auch über die Unterrichtsziele informiert. Im Kindergarten gibt eine sorgfältig gestaltete und informative Broschüre Auskunft über den Kindergartenall-

tag. Mehrere Lehrpersonen fragen die Eltern für Aktivitäten auf Klassenebene an. Gemäss Interviews bezeichnen einzelne Eltern das Kontaktangebot als eher dürftig und die Informationen zum Schulalltag als sehr lehrpersonenabhängig.

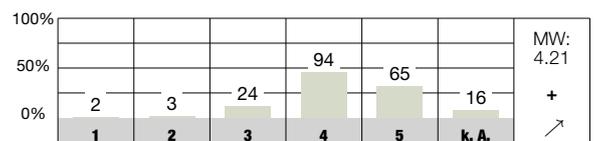
Das neu konzipierte Elternforum organisiert offene Forumsitzungen mit dem Ziel, interessierten Eltern eine Plattform für Ideen und Anliegen zu bieten. Dieses Angebot stösst bisher auf geringe Nachfrage. Die Arbeit der Forums-Delegierten beschränkt sich aktuell hauptsächlich auf die Organisation von Vorträgen zu Erziehungs- und Bildungsthemen oder auf die Mithilfe bei einzelnen Anlässen. Aussagen aus Interviews zur Notwendigkeit und Wünschbarkeit einer institutionalisierten Form sind widersprüchlich. Einige sehen darin den Zweck eines vermehrten Miteinbezugs in die Schule, andere beschreiben den Zeitfaktor und die rege Vereinstätigkeit in der Gemeinde als hemmende Faktoren. Eine für die Schule sinnvolle Form einer institutionalisierten Mitwirkung muss noch gefunden werden. Laut Fragebogenergebnisse sind die Eltern mit den Mitwirkungsmöglichkeiten, den Kontaktmöglichkeiten sowie der Teilhabe an der Schule aber überdurchschnittlich zufrieden (vgl. z.B. ELT P 146, 149, 905). Viele Mittelwerte liegen höher als bei der Evaluation vor fünf Jahren.



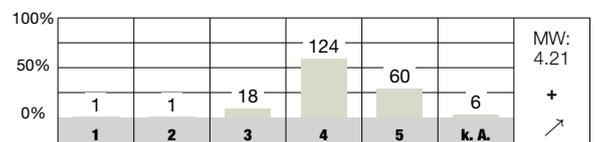
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tageschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Dominique Gubser (Teamleitung)
- » Irene Schmid Lampert
- » Micha Bollag

Kontaktperson der Schule

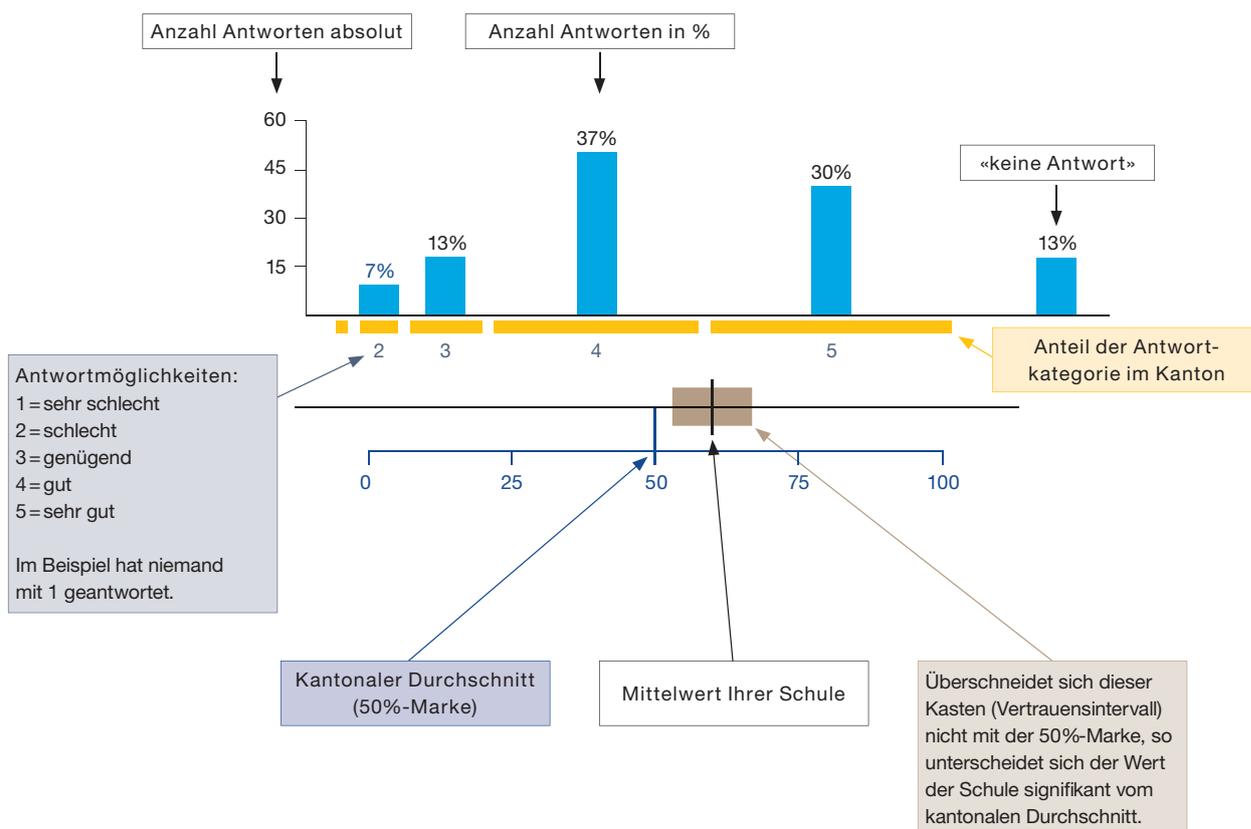
- » Andreas Heimlicher (Schulleitung)

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Andreas Fischer (Präsidium)
- » Markus Schneider

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



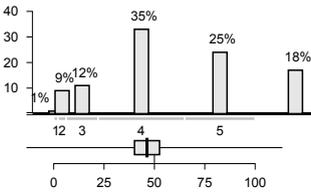
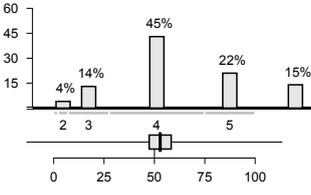
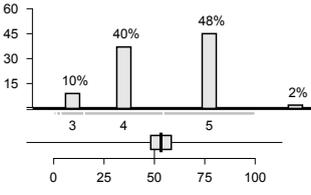
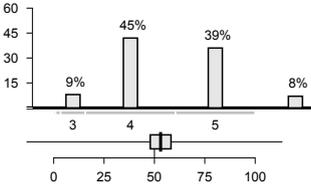
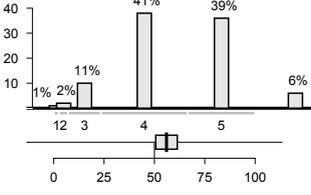
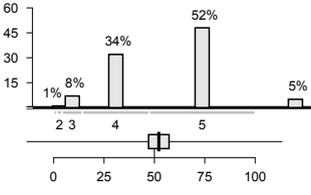
Auswertung

Stammertal Primarschule, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 95**

| Lebenswelt Schule | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P 1 | Ich fühle mich wohl an dieser Schule. | | | 0 | 91% | 4.58 | n.s. | → | 4.73 |
| SCH P 5 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 71% | 3.82 | + | → | 4.05 |
| SCH P 7 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 82% | 4.43 | + | → | 4.59 |
| SCH P 8 | Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. | | | 0 | 81% | 4.49 | + | → | 4.59 |
| SCH P 10 | Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. | | | 0 | 62% | 4.04 | + | ↗ | 4.29 |
| SCH P 11 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 89% | 4.71 | + | ↗ | 4.73 |

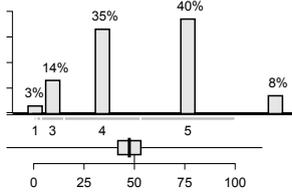
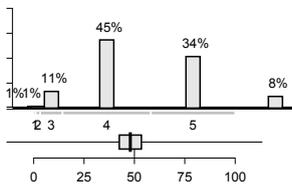
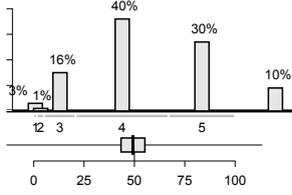
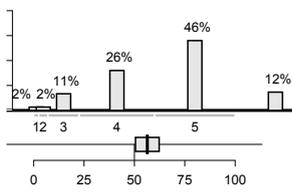
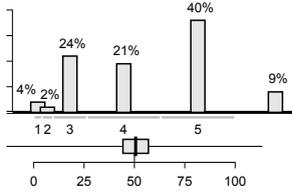
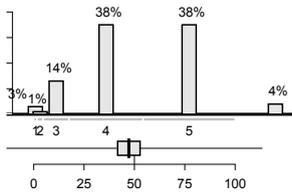
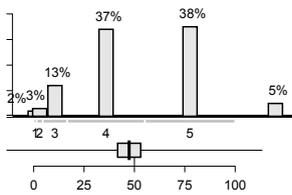


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P 12 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. |  | 0 | 60% | 4.07 | n.s. | → | 4.49 |
| SCH P 14 | Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft. |  | 0 | 67% | 4.05 | n.s. | k. V. | 4.24 |
| SCH P 15 | Unsere Schulregeln sind sinnvoll. |  | 2 | 88% | 4.44 | n.s. | → | 4.66 |
| SCH P 16 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. |  | 2 | 84% | 4.36 | n.s. | ↘ | 4.56 |
| SCH P 17 | Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. |  | 2 | 80% | 4.29 | + | → | 4.46 |
| SCH P 18 | Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. |  | 2 | 86% | 4.50 | n.s. | ↘ | 4.71 |

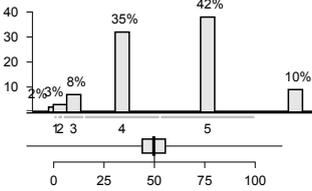
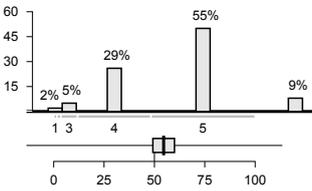
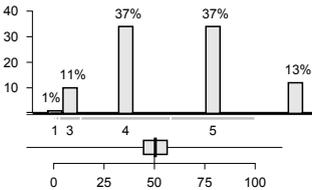
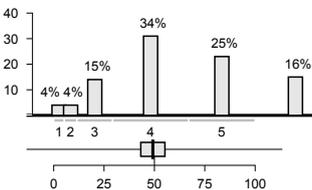
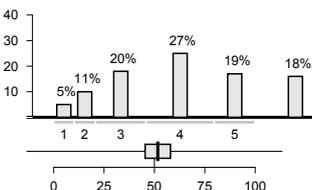
| Lehren und Lernen | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P 20 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 2 | 76% | 4.32 | - | → | 4.72 |
| | | | | | | | | | |
| SCH P 22 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. | | | 2 | 77% | 4.38 | n.s. | → | 4.62 |
| | | | | | | | | | |
| SCH P 23 | Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken. | | | 2 | 75% | 4.26 | n.s. | → | 4.48 |
| | | | | | | | | | |
| SCH P 25 | Ich fühle mich wohl in der Klasse. | | | 4 | 87% | 4.60 | n.s. | → | 4.76 |
| | | | | | | | | | |
| SCH P 26 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 4 | 74% | 4.22 | n.s. | → | 4.52 |
| | | | | | | | | | |
| SCH P 27 | Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. | | | 4 | 69% | 4.49 | + | → | 4.60 |
| | | | | | | | | | |
| SCH P 29 | Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. | | | 4 | 77% | 4.33 | n.s. | → | 4.57 |
| | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P 32 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. | | | 4 | 77% | 4.43 | n.s. | → | 4.67 |
| SCH P 34 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. | | | 4 | 84% | 4.40 | n.s. | ↘ | 4.66 |
| SCH P 35 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 4 | 84% | 4.46 | n.s. | → | 4.65 |
| SCH P 37 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | | 4 | 78% | 4.45 | n.s. | → | 4.66 |
| SCH P 40 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 2 | 75% | 4.42 | n.s. | → | 4.57 |
| SCH P 41 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. | | | 2 | 67% | 4.07 | n.s. | → | 4.41 |
| SCH P 45 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 2 | 86% | 4.45 | n.s. | → | 4.59 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P 47 | Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. |  | 2 | 75% | 4.31 | n.s. | k. V. | 4.62 |
| SCH P 48 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. |  | 4 | 79% | 4.27 | n.s. | k. V. | 4.56 |
| SCH P 49 | Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. |  | 4 | 69% | 4.13 | n.s. | k. V. | 4.39 |
| SCH P 51 | Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde. |  | 4 | 73% | 4.39 | + | k. V. | 4.49 |
| SCH P 71 | Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. |  | 4 | 60% | 4.16 | n.s. | → | 4.47 |
| SCH P 74 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. |  | 4 | 77% | 4.27 | n.s. | → | 4.62 |
| SCH P 75 | Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. |  | 4 | 76% | 4.27 | n.s. | → | 4.59 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P 76 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. |  | 4 | 77% | 4.37 | n.s. | ↘ | 4.64 |
| SCH P 78 | Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt. |  | 4 | 84% | 4.56 | n.s. | → | 4.70 |
| SCH P 80 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. |  | 4 | 75% | 4.34 | n.s. | → | 4.60 |
| SCH P 81 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. |  | 4 | 59% | 4.03 | n.s. | k. V. | 4.37 |
| SCH P 136 | Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. |  | 4 | 46% | 3.62 | n.s. | k. V. | 3.96 |



Auswertung

Stammertal Primarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 216**

| Lebenswelt Schule | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P 1 | Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 5 | 94% | 4.45 | + | ↗ | 4.57 |
| ELT P 2 | Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. | | | 5 | 95% | 4.46 | + | ↗ | 4.62 |
| ELT P 3 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 5 | 72% | 4.04 | + | → | 4.24 |
| ELT P 4 | Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima. | | | 7 | 88% | 4.14 | + | ↗ | 4.24 |
| ELT P 6 | An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um. | | | 6 | 90% | 4.34 | + | → | 4.46 |
| ELT P 9 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 7 | 73% | 4.17 | n.s. | ↗ | 4.37 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P 15 | Die Schulregeln sind sinnvoll. | | | 4 | 84% | 4.26 | n.s. | ↗ | 4.44 |
| ELT P 16 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 5 | 56% | 4.20 | n.s. | → | 4.35 |
| ELT P 17 | Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. | | | 4 | 40% | 4.12 | + | ↗ | 4.25 |

| Lehren und Lernen | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P 23 | Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken. | | | 12 | 86% | 4.37 | + | ↗ | 4.46 |
| ELT P 25 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 8 | 93% | 4.43 | n.s. | ↗ | 4.54 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|---|--------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|-----|-----|------------|-----|------------|-----|----|-----|------|------|-------|------|------|---|------|
| ELT P 26 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>42%</td><td>28%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>25%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | Percentage | 4% | 42% | 28% | Percentage | | | 25% | 10 | 70% | 4.34 | n.s. | ↗ | 4.48 | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 4% | 42% | 28% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 27 | Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>28%</td><td>49%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>22%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | Percentage | 1% | 28% | 49% | Percentage | | | 22% | 12 | 76% | 4.60 | + | ↗ | 4.64 | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 1% | 28% | 49% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 31 | Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>39%</td><td>41%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>18%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | Percentage | 1% | 39% | 41% | Percentage | | | 18% | 13 | 81% | 4.49 | + | k. V. | 4.50 | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 1% | 39% | 41% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 35 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>6%</td><td>44%</td><td>27%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>21%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | Percentage | 1% | 6% | 44% | 27% | Percentage | | | | 21% | 12 | 71% | 4.25 | n.s. | → | 4.35 |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 1% | 6% | 44% | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 36 | Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsam. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>46%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>27%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | Percentage | 7% | 46% | 19% | Percentage | | | 27% | 12 | 65% | 4.15 | + | ↗ | 4.17 | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 7% | 46% | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 40 | Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>8%</td><td>29%</td><td>18%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>44%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | Percentage | 1% | 8% | 29% | 18% | Percentage | | | | 44% | 12 | 47% | 4.16 | n.s. | → | 4.30 |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 1% | 8% | 29% | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | | 44% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 41 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>8%</td><td>45%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>26%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | Percentage | 1% | 8% | 45% | 19% | Percentage | | | | 26% | 11 | 64% | 4.12 | + | ↗ | 4.20 |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 1% | 8% | 45% | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | | | | 26% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P 43 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | 11 | 76% | 4.06 | n.s. | → | 4.20 |
| ELT P 45 | Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | 10 | 45% | 4.16 | + | ↗ | 4.24 |
| ELT P 46 | Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. | | 12 | 75% | 4.11 | n.s. | ↗ | 4.25 |
| ELT P 47 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen. | | 12 | 66% | 4.02 | n.s. | k. V. | 4.17 |
| ELT P 48 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | 12 | 68% | 4.11 | n.s. | k. V. | 4.23 |
| ELT P 51 | Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet. | | 10 | 62% | 4.17 | n.s. | k. V. | 4.27 |
| ELT P 52 | Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. | | 11 | 72% | 4.26 | + | ↗ | 4.35 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|----------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P 74 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 11 | 67% | 4.25 | + | ↗ | 4.33 |
| ELT P 77 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 61 | 70% | 4.10 | n.s. | → | 4.31 |
| ELT P 78 | Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair. | | | 11 | 74% | 4.39 | + | ↗ | 4.46 |
| ELT P 80 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 10 | 68% | 4.06 | n.s. | ↗ | 4.21 |

| Schulführung und Zusammenarbeit | | | | | | | | | |
|---------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P 106 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 11 | 68% | 3.99 | n.s. | → | 4.25 |
| ELT P 120 | Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 10 | 78% | 4.23 | + | ↗ | 4.36 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P 137 | Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. | | 10 | 45% | 3.58 | n.s. | ↗ | 3.97 |
| ELT P 140 | Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. | | 7 | 86% | 4.35 | + | ↗ | 4.42 |
| ELT P 141 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | 6 | 91% | 4.46 | + | ↗ | 4.54 |
| ELT P 142 | Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | 9 | 70% | 4.15 | n.s. | ↗ | 4.31 |
| ELT P 143 | Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht. | | 8 | 76% | 4.15 | + | k. V. | 4.20 |
| ELT P 145 | Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. | | 6 | 91% | 4.68 | + | ↗ | 4.71 |
| ELT P 146 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.). | | 6 | 91% | 4.50 | + | ↗ | 4.60 |

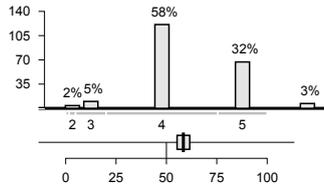
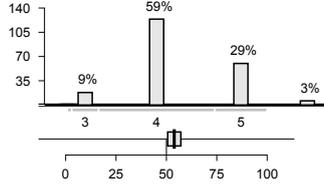


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-----------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P 147 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. | | | 6 | 79% | 4.27 | + | ↗ | 4.43 |
| ELT P 148 | Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | | 8 | 79% | 4.23 | n.s. | → | 4.48 |
| ELT P 149 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. | | | 12 | 78% | 4.21 | + | ↗ | 4.40 |
| ELT P 150 | Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. | | | 9 | 68% | 4.12 | + | ↗ | 4.26 |

Gesamtzufriedenheit

| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-----------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P 900 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | 3 | 92% | 4.31 | + | ↗ | 4.50 |
| ELT P 901 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 5 | 91% | 4.50 | + | ↗ | 4.52 |



| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten | | | | | | | | | | | | |
|-----------|--|--|--------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|---|-----|---|-----|---|-----|------|-----|------|------|---|------|
| ELT P 902 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... |  <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 902</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table> | Rating | Percentage | 2 | 2% | 3 | 5% | 4 | 58% | 5 | 32% | 1 | 3% | 7 | 90% | 4.27 | + | ↗ | 4.46 |
| Rating | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 58% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ELT P 905 | Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... |  <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 905</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table> | Rating | Percentage | 3 | 9% | 4 | 59% | 5 | 29% | 1 | 3% | 6 | 88% | 4.21 | + | ↗ | 4.41 | | |
| Rating | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 59% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Auswertung

Stammertal Primarschule, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 21**

| Lebenswelt Schule | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P 2 | Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. | | | 0 | 100% | 4.71 | ↗ |
| LP P 3 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 100% | 4.48 | → |
| LP P 4 | Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima. | | | 0 | 100% | 4.67 | ↗ |
| LP P 6 | An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um. | | | 0 | 100% | 4.67 | → |
| LP P 9 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 100% | 4.38 | → |
| LP P 13 | Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 100% | 4.48 | k. V. |
| LP P 14 | Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft. | | | 0 | 86% | 4.44 | k. V. |
| LP P 15 | Unsere Schulregeln sind sinnvoll. | | | 0 | 95% | 4.75 | ↗ |



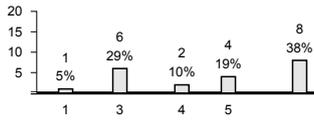
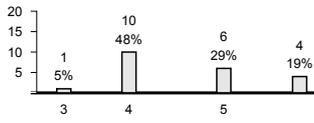
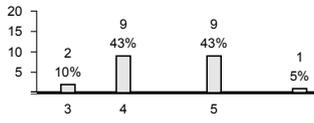
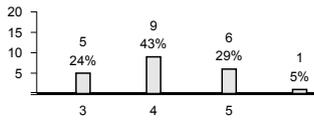
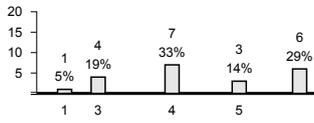
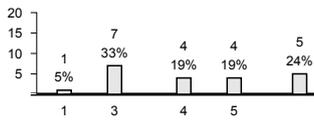
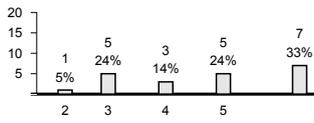
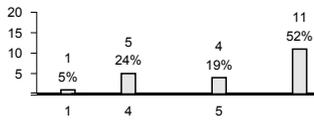
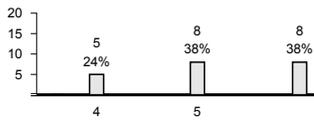
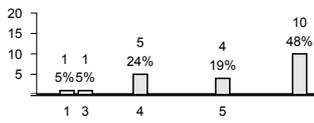
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 16 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 86% | 4.33 | → |
| LP P 17 | Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. | | | 0 | 71% | 4.60 | → |
| LP P 18 | Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. | | | 0 | 100% | 4.48 | → |

| Lehren und Lernen | | | | | | | |
|--------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P 40 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 0 | 95% | 4.25 | → |
| LP P 41 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 76% | 4.13 | → |
| LP P 44 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen. | | | 0 | 71% | 4.00 | → |
| LP P 45 | Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 0 | 90% | 4.42 | → |
| LP P 47 | Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können. | | | 0 | 90% | 4.37 | k. V. |



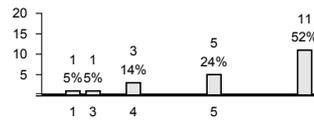
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 49 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | | 0 | 86% | 4.17 | k. V. |
| LP P 51 | Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden. | | 0 | 62% | 4.23 | k. V. |
| LP P 52 | Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. | | 0 | 90% | 4.47 | k. V. |
| LP P 60 | Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. | | 0 | 81% | 4.12 | k. V. |
| LP P 61 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | | 0 | 76% | 4.06 | k. V. |
| LP P 62 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | 0 | 81% | 4.24 | k. V. |
| LP P 63 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | 0 | 86% | 4.39 | k. V. |
| LP P 64 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. | | 0 | 76% | 4.19 | k. V. |
| LP P 65 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 86% | 4.17 | k. V. |
| LP P 70 | Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | 0 | 57% | 4.42 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 71 | Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. |  | 0 | 29% | 3.63 | → |
| LP P 73 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. |  | 0 | 76% | 4.31 | k. V. |
| LP P 74 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. |  | 0 | 86% | 4.39 | → |
| LP P 80 | Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen. |  | 0 | 71% | 4.07 | → |
| LP P 81 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. |  | 0 | 48% | 3.82 | k. V. |
| LP P 82 | In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend). |  | 0 | 38% | 3.64 | k. V. |
| LP P 83 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. |  | 0 | 38% | 3.88 | → |
| LP P 84 | Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. |  | 0 | 43% | 4.33 | → |
| LP P 85 | Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. |  | 0 | 62% | 4.62 | ↗ |
| LP P 86 | Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. |  | 0 | 43% | 4.22 | → |

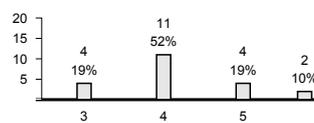
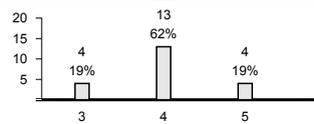
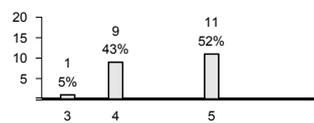
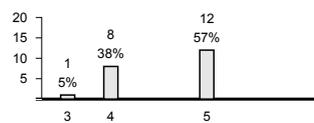
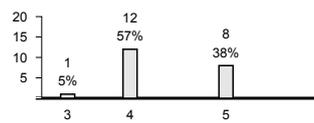
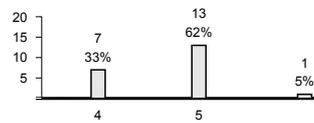
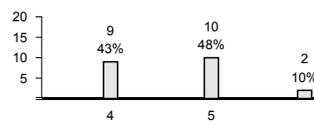


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 87 | Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. | | | 0 | 38% | 4.38 | ↗ |



Schulführung und Zusammenarbeit

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|---------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 90 | Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. | | | 0 | 90% | 4.53 | → |
| LP P 91 | Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. | | | 0 | 95% | 4.65 | ↗ |
| LP P 92 | An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 0 | 95% | 4.35 | ↗ |
| LP P 93 | Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. | | | 0 | 95% | 4.55 | → |
| LP P 94 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | | 0 | 95% | 4.50 | ↗ |
| LP P 95 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | | 0 | 81% | 4.00 | → |
| LP P 96 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | | 0 | 71% | 4.00 | → |





| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 97 | In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. | | 0 | 57% | 3.80 | → |
| LP P 98 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 100% | 4.71 | ↗ |
| LP P 99 | Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. | | 0 | 67% | 3.88 | → |
| LP P 100 | Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. | | 0 | 86% | 4.28 | ↗ |
| LP P 101 | Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. | | 0 | 90% | 4.63 | → |
| LP P 102 | Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. | | 0 | 86% | 4.50 | → |
| LP P 103 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | 0 | 90% | 4.42 | → |
| LP P 104 | An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll. | | 0 | 86% | 4.22 | → |
| LP P 105 | Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | 0 | 90% | 4.47 | → |
| LP P 107 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | 0 | 81% | 4.06 | → |

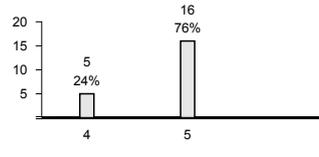
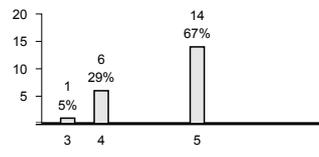
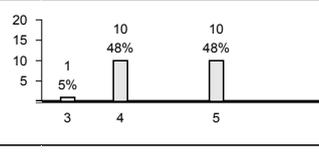
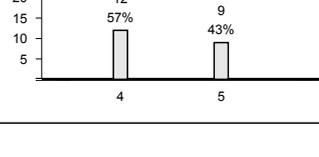


| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 121 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | 0 | 76% | 4.25 | k. V. |
| LP P 122 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | 0 | 86% | 4.50 | → |
| LP P 123 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. | | 0 | 90% | 4.63 | → |
| LP P 124 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | 0 | 95% | 4.45 | ↗ |
| LP P 125 | In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | 0 | 100% | 4.62 | ↗ |
| LP P 126 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags | | 0 | 95% | 4.50 | → |
| LP P 127 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) | | 0 | 95% | 4.35 | ↗ |
| LP P 128 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). | | 0 | 86% | 4.33 | → |
| LP P 129 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | 0 | 67% | 3.74 | → |
| LP P 130 | Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | 0 | 100% | 4.48 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|----------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P 131 | Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. | | 0 | 90% | 4.47 | k. V. |
| LP P 132 | Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. | | 0 | 52% | 3.80 | → |
| LP P 133 | Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. | | 0 | 86% | 4.06 | → |
| LP P 134 | Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. | | 0 | 52% | 3.77 | → |
| LP P 135 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | 0 | 76% | 4.31 | k. V. |
| LP P 142 | Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder. | | 0 | 81% | 4.65 | ↗ |
| LP P 143 | Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht. | | 0 | 90% | 4.47 | k. V. |
| LP P 144 | Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. | | 0 | 90% | 4.53 | ↗ |



| Gesamtzufriedenheit | | | | | | |
|---------------------|--|---|---------------|------|---|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | 0 | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P 900 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... |  | 0 | 100% | 4.76 | ↗ |
| LP P 902 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... |  | 0 | 95% | 4.65 | → |
| LP P 903 | Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... |  | 0 | 95% | 4.45 | ↗ |
| LP P 904 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... |  | 0 | 100% | 4.43 | ↗ |



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>